

Webtalk-Reihe

*Innovative Ansätze der politischen
Bildung und universellen
Präventionsarbeit – Erfahrungen,
Zugänge und Materialien*

Herbst 2023

Webtalk-Reihe

Innovative Ansätze der politischen Bildung und universellen Präventionsarbeit – Erfahrungen, Zugänge und Materialien

Die Webtalk-Reihe stellt Ansätze und Methoden der politischen Bildung und universellen Prävention vor, die der Attraktivität von extremistischen Angeboten entgegenwirken, junge Menschen für einfache Welterklärungen sensibilisieren und Handlungsfähigkeiten im Umgang mit Pluralismus, Widersprüchen und Ambiguitäten fördern sollen.

Die Webtalks wenden sich an Fachkräfte, die im Arbeitsfeld der universellen Präventionsarbeit tätig sind, und bieten Raum, um eigene Angebote zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Die Webtalks werden von ufuq.de im Rahmen des Kompetenznetzwerkes „Islamistischer Extremismus“ (KN:IX) organisiert. Sie machen die Breite der Präventionslandschaft sichtbar und fördern den Erfahrungsaustausch.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf jeweils 20 Personen beschränkt, die Gespräche finden auf Zoom statt und werden nicht aufgezeichnet.

**Den Link zum Webtalk erhalten Sie in der Woche vor der Veranstaltung.
Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: webtalk@ufuq.de.**

Die Webtalkreihe wird im Rahmen des Kompetenznetzwerkes „Islamistischer Extremismus“ (KN:IX) umgesetzt. KN:IX wird gefördert durch:

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Gefördert
durch die



Bundeszentrale für
politische Bildung



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

#moderndenken



#WIRSINDDASLAND
DEMOKRATIE. VIelfALT. WELTOFFENHEIT.
IN SACHSEN-ANHALT

Webtalks

Di., 17.10.2023, 15:00 – 16:15 Uhr

„Hadi, wir müssen reden!“ Prävention von Rechtsextremismus und Ultranationalismus in der Migrationsgesellschaft

Erol Ünal, Landesverband der kommunalen Migrantenvertretungen Baden-Württemberg

Ideologien der Ungleichwertigkeit stoßen auch in migrantischen Communities auf Zuspruch. Neben den aus dem türkischen Kontext stammenden Grauen Wölfen wenden sich beispielsweise auch kroatische, serbische, russische und polnische rechtsextreme Gruppen an Jugendliche. Erol Ünal stellt den Ansatz und erste Erfahrungen des Projektes „Hadi, wir müssen reden!“ vor, das der Attraktivität dieser Ideologien unter Jugendlichen entgegenwirken soll.

Anmeldung: eveeno.com/308716027

Di., 7.11.2023, 15:00 – 16:15 Uhr

Frauen stärken Frauen – gegen Radikalisierung

Dunya Elemenler, Sozialdienst muslimischer Frauen, Köln

Mädchen und Frauen wurden in der Präventionsarbeit lange übersehen, dabei spielen sie etwa als Vorbilder für andere eine wichtige Rolle. Dunya Elemenler leitet das Projekt „Frauen stärken Frauen“ und stellt die Angebote vor, die Save Spaces für den Gedankenaustausch bieten und sich gezielt an Mädchen richten. Ergänzt werden diese u. a. durch Angebote für Eltern und andere Multiplikator*innen. So zielen Vätergruppen darauf, die Teilnehmenden im Umgang mit Adoleszenz, Rollenerwartungen oder familiären Konflikten zu stärken.

Anmeldung: eveeno.com/581378014

Di., 14.11.2023, 15:00 – 16:15 Uhr

„Perspektiven im Konflikt – digital im Dialog“ – Digitale Materialien zum Israel-Palästina-Konflikt

Susann Karnapke, ibim – Intersektionales Bildungswerk in der Migrationsgesellschaft, Berlin

Digitale Ansätze gewinnen in der Bildungs- und Jugendarbeit an Bedeutung – sie bieten niedrigschwellige Zugänge und lassen sich mit lebensweltlichen Interessen von Jugendlichen verbinden. Das gilt gerade auch für die Auseinandersetzung mit kontroversen Themen, wie den Konflikt um Israel und Palästina. Susann Karnapke stellt Erfahrungen vor, die sie mit digitalen Methoden zum Israel-Palästina-Konflikt gesammelt hat und gibt Anregungen, wie sich unterschiedliche Perspektiven auf den Konflikt mit diversitätssensiblen und intersektionalen Methoden ins Gespräch bringen lassen.

Anmeldung: eveeno.com/358462109

Di., 21.11.2023, 15:00 – 16:15 Uhr

Kommunale Fachberatung: Prävention und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Janusz Biene-Clément und Andrea Deckenbach, Vereinigung Pestalozzi, Osnabrück

Gesellschaftlicher Zusammenhalt zeigt sich im Zusammenleben vor Ort, aber auch Polarisierung und Radikalisierung werden oft zuerst auf kommunaler Ebene sichtbar. Das Projekt „Kommunale Fachberatung: Prävention und gesellschaftlicher Zusammenhalt“ unterstützt kommunale Akteure in Landkreisen, Städten und Gemeinden in der Entwicklung von Angeboten kommunaler Präventionsarbeit für gesellschaftlichen Zusammenhalt und gegen Radikalisierung. Janusz Biene-Clément und Andrea Deckenbach stellen den Ansatz des Projektes und Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit Kommunen vor.

Anmeldung: eveeno.com/149188531